Predigtdienst

Buß- und Bettag

Markus 1,15

„BITTE WENDEN!“

Christus spricht: Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

+

Liebe Brüder und Schwestern!

Es ist noch gar nicht so lange her, da hatte man als Autofahrer immer einen Atlas im Handschuhfach. Ein dickes Ding war das. Damit konnte man sich zurechtfinden (je nach Beifahrer …).
Heute hat diese Aufgabe das Navi übernommen: Ziel eingeben, Start drücken, Route wird berechnet – und los geht’s.
Man braucht nur den Ansagen der freundlichen Stimme zu folgen: „In 200m rechts abbiegen.“
Aber es kommt auch vor, dass wir die Hinweise des Navis aus welchen Gründen auch immer nicht beachten … In solchen Momenten oder

wenn man eine Ausfahrt verpasst hat, heißt es dann: „Wenn möglich, bitte wenden."
Und wenn man es nicht tut, kommt der Satz öfter. Jedes Mal irgendwie eindringlicher: „Wenn möglich, bitte wenden. Bitte wenden. Wenn möglich, bitte wenden!"

Manchmal brauchen wir auch für unser Leben Zeichen und Ansagen von außen. – Und nicht selten ist das dann so gar wichtig, ja lebenswichtig!
Ein STOP-Zeichen zum Beispiel kann uns vor Gefahr bewahren.
„Bitte wenden!" – dieses Zeichen ist noch mehr als ein STOP-Zeichen. Es sagt uns nicht nur: „Bis hierher und nicht weiter", sondern: „Keine Angst! Es ist hier nicht zu Ende. Es gibt noch einen Weg für dich. Deshalb: Bitte wenden!"

Genau das verkündet Jesus den Menschen gleich zu Beginn seines Wegs.
Das ist das Allererste, das er den Menschen verkündet, der erste Satz aus Jesu Mund, den Markus für uns festgehalten hat: „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!" (Mk 1,15)

Was meint Jesus damit? – Ich denke, etwa dieses: Schluss mit dem alten Leben, mit falschen Worten, mit unguten Taten, mit einem kaputten Selbstwertgefühl.
Wende dich hin zum wahren Leben, in dem nur Gottes Maßstäbe zählen und was ER über dich denkt. – Raus aus der Sackgasse und hinaus in die Freiheit, die Christus uns schenkt!

Das ist die Umkehr, von der Jesus spricht! – Und da wäre es eigentlich schon seltsam, wenn wir einfach weiter in unsere Sackgasse hineinrennen, in der wir unterwegs sind. Als ob es da schon noch irgendwie einen Ausweg für uns gibt – notfalls eben mit dem Kopf durch die Wand …
Nein, es heißt heute: „Bitte wenden!" Verrenne dich nicht, sondern

wende dich an IHN, mit allem, was dich belastet und wo du keinen Ausweg mehr siehst. Glaube es neu, dass er noch einen guten Weg für dich hat.

Gottes Sehnsucht nach dir ist so groß, dass ER dich sucht. In Jesus geht er dir nach, bis er dich gefunden hat. Er geht dir nach, wenn du dich verirrt hat, dich geirrt hat und abgeirrt bist und die Orientierung verloren hat.
Er geht dir nach, wenn du dich selbst verloren hast, wenn alles ungewiss geworden ist. Er geht dir nach, wenn du keine Kraft mehr hast, dich selbst zu berappeln, dich selbst wieder aufzuraffen.
Er geht dir nach, der wenn du in eine tiefe Lebenskrise geraten ist und nicht mehr ein noch aus weiß. Er geht dir nach, der sich in den Sackgassen des Lebens verfangen hat, sei es durch Schicksal, sei es durch Schuld.
Er geht dem einen Verlorenen nach, bis er ihn gefunden hat. Und dann wendet er sein Geschick. Er beugt sich behutsam zu ihm herab, drückt ihn an sein Herz, verbindet die Wunden und bringt ihn sicher ans Ziel. Das darfst glauben. Deshalb lass dich von IHM einladen und höre es, wenn er sagt: „Bitte wenden! Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Amen.

Der PREDIGTDIENST wird herausgegeben vom Pfarramt der Kirchengemeinde Sankt Petri Wuppertal.

Wichtiger Hinweis: Es wird hier das Manuskript wiedergegeben. Es gilt jedoch das gesprochene Wort!